

Hobelspäne

Ein Duzend zweistimmige Kanons

von Werner Wehrli

Sieben zweistimmige Kanons im Einklang

I. Zum neuen Jahr

Andante

Ge = sund = heit, Ge = sund = heit und ein we = nig Glück, das
läßt das al = te Jahr dem neu = en Jahr zu = rück.

II. Zu Bett!

Lebhaft

Zu Bett, zu Bett, wer ein Schäglein hett! Wer kei = nes hett, muß auch zu Bett!

III. Strolchenliedchen

Marschmäßig

Du und ich sind Brüe = der = li, schaf = fe tüend mer lie = der = li.
Du und i hand Gäld im Sack, die an = de = re nu = me Schnupf = tu = bak.

IV. Salome

Mit Pathos

Sa = lo = me, Do = ro = thee, mit ih = re lan = ge Süeß = se, ich
sie = be Johr im Him = mel gsi, het wie = der a = be müeß = sel!

Stich u. Druck v. Oscar Brandstetter, Leipzig

92446

V. Die Verlassene

Traurig, nicht langsam

Will ich auf die Kirch=weih gehn, seh ich dort ein Büsch=lein stehn.
Kirch=weih ist schon lang da=hin, ich noch im=mer ein = sam bin.

VI. Warum denn nicht

Übermütig. Walzertakt

Ich kann nicht sin = gen, und du kannst nicht tan = zen,
ich bin ein hal = ber Narr und du ein gan = zer!

VII. So muß es sein, schick dich drein!

Breit

Das Le = ben ist ein Sau = er = kraut, wohl dem, wohl
dem, ders oh = ne Schmerz, oh = ne — Schmerz ver = daut!

Ein achter in der Obersekund

VIII. Vorfrühling

Heiter

1. Früh=ling, Früh=ling, kom=me bald,
1. Früh=ling, Früh=ling, kom=me bald, laß nicht län = ger war = ten!
laß nicht län = ger war = ten! Dö = ge=lein im
Dö = ge=lein im dü = stern Wald, — Blüm=chen in dem



- Gar-ten. 2. Sagt das Märzen- glöck-chen hier
3. Schlüs- sel- blüm-chen gelb wie Gold,
wie die klei- nen Mäd-chen.
2. Sagt das Märzenglößchen hier
Mit den zarten Blättern:
Längstens stehen vor der Tür
Alle meine Vettern.
3. Schlüsselblümchen gelb wie Gold,
Veilchen und Margretchen,
Allen, allen sind wir hold,
Wie die kleinen Mädchen!

Ein neunter in der Unterterz

IX. Schneeglöckchen

Lebhaft



Ein zehnter in der Oberquint

X. Abendlied

Ruhig



Ein elfter in der Gegenbewegung

XI. Abendlied

Andante

A = bend = schein zieht her = ein in mein stil = les
freund = lich mir ein

A = bend = schein
Wenn ich ruh,

Käm = mer = lein. Da = ter mein, — denk ich dein, —
Eng = lein zu, das mit Acht, — in der Nacht, —

zieht her = ein in mein stil = les Käm = mer = lein. —
sen = deßt du freund = lich mir ein Eng = lein zu, —

o, so schlaf ich ru = hig ein! ^{1.} Wenn ich ruh,
wenn ich schla = fe, mich be = wacht,

Da = ter mein, — denk ich dein, — o, so schlaf ich
das mit Acht, — in der Nacht, —

sen = deßt du ^{2.} wenn ich schla = fe, mich be = wacht! —
ru = hig ein! wenn ich schla = fe, mich be = wacht! —

Und ein Spruch zum Schluß

XII. Spruch (Im Einklang, zweistimmig)

Ruhig

Ru = hig ist des To = des Schlum = mer und der Schoß der Er = de kühl. Da

stü = ret uns = re Ruh kein Kum = mer, nicht der Lei = den = schaf = ten Spiel.

Als Manuskript gedruckt aus Anlaß der musikpädagogischen Kurse in der Schweiz um
Ostern 1932. Die Kanons sind Eigentum des Komponisten und dürfen ohne seine Einwil-
ligung weder abgeschrieben, noch abgedruckt werden.

Fritz Jöde